

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

"Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt Köln"
hier: Der Lupenraum Via Culturalis – Ein Handbuch für den öffentlichen Raum

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	16.05.2019
Verkehrsausschuss	18.06.2019
Ausschuss Kunst und Kultur	25.06.2019
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.06.2019
Stadtentwicklungsausschuss	04.07.2019

Beschluss:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt das "Handbuch Via Culturalis" als stadtgestalterische Handlungsempfehlung für die künftige Entwicklung der Via Culturalis und beauftragt die Verwaltung, das Gestaltungskonzept und das Kommunikationskonzept umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Gesamtraum Via Culturalis gemäß des Pilotprojekts "Gürzenichstraße" und in Abhängigkeit mit den hochbaulichen Entwicklungen schrittweise zu realisieren.

Alternative: keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Der städtebauliche Masterplan von Köln formuliert einen konzeptionellen Rahmen für die Entwicklung der Innenstadt. Mit der Beschlussfassung Nr. 2358/2017 zur Weiterentwicklung und der Definition von so genannten "Lupenräumen" wird dieser konzeptionelle Plan um eine stadtgestalterische Ebene ergänzt, mit dem Ziel, den öffentlichen Raum langfristig aufzuwerten und hierbei private Akteure stärker einzubinden. Mit Abschluss der Fördermaßnahme Via Culturalis am 31.12.2018 wurde das Handbuch für den öffentlichen Raum fertiggestellt. Als Ergebnis des ersten Lupenraums des städtebaulichen Masterplans Innenstadt ist es richtungsweisend für die Bearbeitung der drei weiteren Lupenräume (s. Beschluss Nr. 2358/2017) und soll nun analog zum Masterplan im Sinne eines Regiebuches und als Instrument zur Qualitätssicherung für die künftige Entwicklung der Via Culturalis beschlossen werden. Bestandteil des Förderprojekts waren einerseits die drei baulichen Projekte Kurt-Hackenberg-Platz (Vogt Landschaftsarchitekten), die Neugestaltung Tunnel Johannisstraße (Piroeth Architektur) und die Neugestaltung der Gürzenichstraße (RMPSL Landschaftsarchitekten) sowie andererseits die Erarbeitung eines Gestaltungsplans für den Gesamtraum (RMPSL Landschaftsarchitekten) als konzeptioneller Baustein. Darüber hinaus wurde während des gesamten Förderzeitraums eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, um die breite Stadtgesellschaft kontinuierlich über die Via Culturalis zu informieren und relevante Akteursgruppen zu aktivieren.

Vor dem Hintergrund, die Via Culturalis als Kulturquartier zu profilieren und den öffentlichen Raum aufzuwerten, entstand im Laufe der Projektbearbeitung der Ansatz, die Themen Stadtraumgestaltung und Kommunikation in einem Handbuch zusammen zu fassen. Das Buch gliedert sich in drei Hauptteile: Auf Basis einer stadträumlichen Analyse sowie einer Darstellung der Via Culturalis mit ihrer kulturellen wie stadtgeschichtlichen Bedeutung werden die Stärken und Schwächen des Quartiers abgeleitet. Dies wiederum bildet den Ausgangspunkt für den zweiten Teil, die Konzeptentwicklung: In stetiger Rückkopplung mit dem Pilotprojekt Neugestaltung Gürzenichstraße definiert das Gestaltungskonzept Materialität und Verlegeart des Bodenbelags und die Stadtraummöblierung. Aber auch die Themen der Außengastronomie und der Werbung werden an dieser Stelle behandelt. Das Kommunikationskonzept zeigt analog zur Stadtraumgestaltung die verschiedenen Elemente auf, wie beispielsweise die Website, aber auch die App Audio-tour Via Culturalis und das Corporate Design. Im dritten Teil werden für die Umsetzung Handlungsempfehlungen formuliert: Einerseits für die Verwaltung, aber auch für die relevanten Akteursgruppen aus den Bereichen Kultur und Kirche sowie Gewerbe, Gastronomie und Immobilienwirtschaft, da es neben der baulichen Aufwertung des öffentlichen Raums entscheidend ist, wie dieser täglich bespielt wird. Das vorliegende Handbuch bildet somit den stadtgestalterischen Rahmen für den öffentlichen Raum der Via Culturalis, mit dem Ziel, diesen zu profilieren und dessen Qualität langfristig zu sichern.

Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmaßnahmen für die folgenden Jahre:

- Bei baulichen Projekten werden entsprechende Qualifizierungsverfahren durchgeführt und mittelfristig werden die vorhandenen Satzungen mit dem Handbuch synchronisiert (s. Handbuch S. 106).
- In Abhängigkeit mit den hochbaulichen Entwicklungen entlang der Via Culturalis wird das Pilotprojekt "Gürzenichstraße" stufenweise auf den Gesamtraum übertragen und die Neugestaltung des öffentlichen Raums analog zum Gestaltungskonzept realisiert (s. Handbuch S. 106).
- Das städtische Reinigungskonzept wird dem Stadtraum angemessen weiterentwickelt (s. Handbuch S. 107).

- Die Website und die App Audiotour Via Culturalis werden weiter gepflegt und das Corporate Design der Via Culturalis wird bei der Außendarstellung angewendet, wie zum Beispiel auf Bauzäunen privater und/oder öffentlicher Entwicklungen (s. Handbuch S. 107).
- Private Investitionen sind zu unterstützen und Maßnahmen auf Verträglichkeit mit den Aussagen im Handbuch zu prüfen (s. Handbuch S. 107).
- Ein Arbeitskreis Via Culturalis unter Teilnahme der verschiedenen Akteure wird empfohlen, um einen fachübergreifenden Austausch zu den baulichen und inhaltlichen Entwicklungen zu pflegen. (s. Handbuch S. 107).

Anlage

Handbuch Via Culturalis